

	<p>Objekt: Hohenheimer Erntewagen von 1829 / Hohenheimer Modell</p> <p>Museum: Deutsches Landwirtschaftsmuseum Hohenheim Filderhauptstr. 179 70599 Stuttgart +49 711 459 22 146 j.weisser@uni-hohenheim.de</p> <p>Sammlung: Hohenheimer Werkzeug- und Modellsammlung, Historischer Sammlungsbestand 1818 bis 1845 (im Aufbau), Wagen und Transportfahrzeuge (im Aufbau)</p> <p>Inventarnummer: HMS_0068 / G045</p>
--	--

Beschreibung

Göriz (1845), S. 81:

"Nr. 68. Hohenheimer Erntewagen vom Jahr 1829. Modell sechsmal verjüngt. Dieser Wagen hat noch mehrere Mängel; übrigens lassen sich an dem Modelle manche Theile, z. B. die Leitern zum Laden in den Bauch, bemerken, welche bei den neueren nicht mehr sind."

König (1847), S. 28 und Taf. 19, Fig. 112-113:

"Der Hohenheimer Erntewagen: Fig. 112 und 113.

Diese Art von Wägen sind in allen ihren Theilen sehr stark, theils mit engem Geleis von 3 ½ Fuß, wie solches für die Landstraße vorgeschrieben ist, und dienen für die schwersten Fuhren über Land, theils haben sie weites Geleis, 4 Fuß zwischen der Räderspür, und sind bloß für den Gebrauch im Innern der Oekonomie bestimmt, und daher auch weit leichter beschlagen, als es sonst ihre Größe erfordern würde. Alle diese Wägen haben zweierlei Leitern, wovon die hohen und langen im Verhältniß derer der Wagen selbst auch verlängert werden kann, zu dem Garben- und Heuführen, die kürzern zu dem Dungführen und andern Zwecken in Anwendung kommen. Sie werden nach Erforderniß sowohl zwei- als vierspännig benützt. Das weite Geleis derselben wurde besonders der Ackerbeete wegen gewählt, auf denen es sich durch Verhütung des Umfallens der Wägen als sehr zweckmäßig erprobt hat. Eine weitere, sehr empfehlungswürdige Vorrichtung an diesen Wägen ist das sogenannte Fürgestütz, das in einer mit der vordern Welle in Verbindung gesetzten kleinen Leiter von fünf bis sechs Schwingen besteht, und beim Laden und nachherigen Binden der Wägen die Stelle des vordern Seils vertritt, indem der Bindbaum nur durch zwei Schwingen desselben durchgesteckt und sodann durch das hintere Seil auf die gewöhnliche Weise festgespannt wird. Das Laden wird hiedurch erleichtert und beschleunigt, die Ladung viel

fester und das Herunterrutschen derselben, namentlich an Abhängen, ganz unmöglich. Will man den Wagen zu andern Zwecken benützen, so kann man sehr leicht das Fürgestütz mit seiner Welle herausnehmen."

Grunddaten

Material/Technik:

Holz, Metall

Maße:

HxBxT 59,5x31x156 cm; Maßstab 1:6

Ereignisse

Geistige Schöpfung	wann	1829
	wer	Hohenheimer Ackergerätefabrik
	wo	Hohenheim (Stuttgart)

Schlagworte

- Erntewagen
- Leiterwagen

Literatur

- Göriz, Karl (1845): Beschreibung der Modellsammlung des Königlich Württembergischen land- und fortwirtschaftlichen Instituts Hohenheim. Ein Leitfaden zum näheren Studium der in dieser Sammlung enthaltenen Geräte. Stuttgart, S. 81
- König, E.F.C. (1847): Beschreibung und Abbildung der nützlichsten Geräte und Werkzeuge zum Betriebe der Land- und Forstwirtschaft aus der Hohenheimer Modellsammlung. Mit vierundfünfzig Tafeln. Stuttgart, S. 28 und Taf. 19, Fig. 112-113